

Aus kontrolliert humaner Produktion (Daily Dueck 196, August 2013)

Gunter Dueck, von www.omnisophie.com

Alles soll doch heute Bio sein, und wir behandeln unsere Haustiere oft besser als Kinder! Es sind unsere lieben Pflanzen, die unter natürlichen Bedingungen wachsen sollen! Es sind unsere Tiere, die ganz gewiss eine Seele wie wir selbst haben und daher human geschlachtet werden müssen! Schaut doch in ihre Augen! Ja, und da frage ich: Wo bleibt der Mensch? Der ist für sich selbst verantwortlich. Der hat das verfassungsgemäße Recht, nach seinem eigenen Glück zu streben. Es wird unterstellt, dass er das natürlich auch tut – und unsere Gesellschaft ist so fabelhaft, dass es auch jeder zu seinem Glück bringen kann, wenn er es nur wirklich versucht.

Mir fallen dazu zwei Begebenheiten in meinem Leben ein. Mein Vater wurde vor Jahren von einem Tag auf den anderen zu einem absoluten Schwerstpflegefall und starb einige Tage später. Ich suchte sofort aufgewühlt und hektisch nach einem Platz in einem Pflegeheim, sprach in einigen Häusern vor. Eine Leiterin, mit akademischem Grad in Management, versicherte mir, dass die Kosten in ihrem Hause wegen der hohen Zahl ausländischer Pflegekräfte sehr niedrig seien. Ich zuckte: „Die arbeiten also fast umsonst?“ – „Das auch, aber das ist nicht der eigentliche Punkt. Sie verstehen kein Deutsch und können nicht so viel Zeit damit verbringen, sich mit den Alten zu unterhalten.“

Die andere: Bei meinen ersten Taxifahrten in der Schweiz staunte ich mit großen Augen über die Höhe der Kosten. Sind Schweizer Taxis Einrichtungen von Raubrittern? Ich bat den Fahrer ungläubig um eine Erklärung für den hohen Betrag. Er aber sprach: „In jeder Gesellschaft gibt es Arbeiten, die erledigt werden müssen, auch das Müllentsorgen und Schweineschlachten, in Deutschland das Spargelstechen oder das Frisieren. Diese Arbeiten wollen wir von Menschen erledigt sehen. Wir in der Schweiz haben uns entschlossen, allen Menschen, die eine für die Gesellschaft notwendige Arbeit erledigen müssen, menschenwürdig zu bezahlen, so dass sie in Ehren davon leben können. Taxifahrten gehören zu solchen Notwendigkeiten.“

Ich weiß ja nicht, ob das so genau stimmt, aber ich war selten so beeindruckt – es klang nach Weisheit, wie man sie nicht oft antrifft.

Ja, wir müssen uns entschließen, notwendige Arbeit menschenwürdig zu bezahlen und dazu noch die Arbeitsbedingungen menschenwürdig zu gestalten.

Wenn jemand in Deutschland unter einem Job mit 5 Euro pro Stunde stöhnt, dann sagen wir ihm, er solle sich weiterbilden und einen neuen Beruf erlernen, der für ihn auskömmlich sein könnte. „Der Tüchtige schmiedet sein Glück.“ Wir sehen immer auf den Einzelnen hinab, der sich wohl nicht genug selbst um sein Glück kümmert und deshalb zu Recht unten in der Gesellschaft bleiben muss. Wir sehen aber nicht, dass Spargelstechen, Müllfahren oder Bücherversenden notwendige Arbeiten sind, die wir in der Gesellschaft brauchen. Wir sagen daher zwar jedem Einzelnen, dass er chancengleich bestimmt sogar Doktor werden könnte, wir akzeptieren gleichzeitig aber, dass vielleicht zwanzig Prozent der Jobs in Deutschland eben nicht auskömmlich sind und/oder schlechteste Arbeitsbedingungen bieten. Wir übersehen folglich, dass zwar jeder Einzelne zum Glück streben kann, dass aber zwanzig Prozent ständig unglücklich sein MÜSSEN. Tendenz steigend! Es werden bald wohl auch dreißig Prozent, wenn wir ungerührt so „voranschreiten“ wie in den zurückliegenden Jahren.

Wir zählen immer nur Arbeitslose. Wir sollten zählen, wie viele würdige Lebensplätze wir in unserer Gesellschaft haben. Was soll das Gerede über Chancengleichheit, wenn es nicht genug würdige Plätze gibt? Wenn eben ein Drittel im Elend leben muss? Was soll das Gerede von der steigenden Armut,

über die wir weinen? Es ist der gesellschaftliche Unwille, jeden notwendigen Arbeitsplatz würdig zu gestalten. Denn wir glauben zu wissen:

Würde ist nicht wettbewerbsfähig.

Wenn wir aber schon Bio und erneuerbare Energien akzeptieren, warum nicht Würde? Warum führen wir nicht eine Plakette wie „Bio“ ein? „Aus kontrolliert humaner Produktion.“ „Kontrolliert humaner Service.“ Okay? Und schauen Sie auf Ihr Smartphone. Ist da eine solche Plakette drauf?